

arbeitete Denkschrift veröffentlichen, in der unumwunden der Anspruch der Hitlergenerale auf Atomwaffen und auf unumschränkte Beherrschung des öffentlichen Lebens in der Westzone erhoben wird.

Zur gleichen Zeit — der Zusammenhang ergibt sich von selbst — treten die Haupteinpeitscher eines dritten, diesmal atomaren Weltkrieges verstärkt frech und offen mit Gebietsansprüchen hervor. Sie fordern die Eroberung der Deutschen Demokratischen Republik, von Gebieten der CSSR, Polens und der Sowjetunion. Sie organisieren provokatorische Revanchistenversammlungen in Westdeutschland und unter dem Schutz des widerrechtlichen, den Beschlüssen der Potsdamer Konferenz entgegenstehenden Besatzungsstatuts auch in Westberlin, also auf dem Territorium der Deutschen Demokratischen Republik. Sie führen umfangreiche Aggressionskriegsübungen durch und billigen im Bundestag das Notstandsgesetz zur Unterdrückung des Volkswi der stände 9 gegen die Atomkriegspläne. Das ist das Programm und die Praxis der totalen Kriegsvorbereitung der wes«tzonalen Machthaber — eine sehr ernste Bedrohung der Existenz der Völker Europas und vor allem eine Bedrohung für die Existenz der Bevölkerung Westdeutschlands.

Das Friedensprogramm der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, die Denkschrift zur totalen Abrüstung in Deutschland, ist diktiert von dem alle Menschen guten Willens durchdringenden Wunsch nach Frieden und Sicherheit. Die Denkschrift unserer Regierung ist die Alternative zur Aufrüstungspolitik der Bonner Regierung, zu den Atomkriegsplänen der westdeutschen Militaristen. Sie sieht die allgemeine und vollständige, vom deutschen Volk selbst kontrollierte Abrüstung in Deutschland in drei Etappen bis 1964 sowie den baldigen Abschluß eines Friedensvertrages mit beiden deutschen Staaten und die Umwandlung Westberlins in eine entmilitarisierte Freie Stadt vor. Dieser Vorschlag ist zugleich ein bedeutsamer Beitrag unserer Republik zur großen Abrüstungsdebatte vor dem gegenwärtig tagenden Parlament der Völker, der UNO-Vollversammlung.

Friedensvertrag, totale Abrüstung, entmilitarisierte Freie Stadt Westberlin, Verhandlungen zur friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands auf der Basis des Deutschlandplanes des Volkes, — das ist unser klares, unmißverständliches Programm des Friedens. Das begreifen auch unere westdeutschen Landsleute mehr und mehr, weil es das Programm zur Bändigung des deutschen Militarismus ist, weil es Sicherheit bietet vor der Abenteuerlust der Hitlergenerale, vor Kriegsprovokationen und den dann unvermeidlichen atomaren Gegenschlägen.

Lohnt es sich, für den Volkskampf um die Entmachtung der Revanchekriegstreiber, um die vollständige und allgemeine Abrüstung alle Kräfte einzusetzen? Es lohnt sich!

*

Es lohnt sich, an diesem Volkskampf für allgemeine und vollständige Abrüstung, für die friedliche Regelung der deutschen und aller strittigen internationalen Fragen, für die friedliche Koexistenz aktiv teilzunehmen, Mitkämpfer zu »ein! In diesem weltweiten Kampf steht unsere Deutsche Demokratische Republik Seite an Seite mit der unbezwingbaren Sowjetunion, mit den Ländern des Sozialismus; sie steht Seite an Seite mit den jungen Nationalstaaten und mit allen noch um ihre Befreiung vom schändlichen imperialistischen Kolonialjoch ringenden Völkern.